

# Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 14. Neuenbürg, Mittwoch den 18. Februar 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

In Beziehung auf die im Regierungsblatt Nr. 2 erschienene Bekanntmachung in Betreff der mit dem 1. Februar d. J. eintretenden Modificationen der auf die Waaren-Controle im Binnenlande bezüglichen Vorschriften, hat das Steuerkollegium dem Oberamt noch Folgendes zu erkennen gegeben:

- 1) Vom 1. Februar d. J. an sind die in §. 93 der Zollordnung unter 1—4 aufgeführten Waaren bei der Versendung im Binnenlande nur in so weit kontrolepflichtig, als auf den Verkehr mit denselben die allgemeinen Vorschriften des Zollgesetzes Art. 36 Punkt 1 und 4 und des darauf bezüglichen §. 92 der Zollordnung Anwendung finden. Demgemäß sind von diesem Tage an die Versender, Empfänger und Transportanten solcher Waaren von den ihnen durch die §§. 93—97 der Zollordnung auferlegten Verpflichtungen entbunden und es unterliegen solche Waaren weder bei dem Abgang noch bei der Ankunft, noch während des Transports einer Controle mittelst Einsichtnahme und Visirung der Frachtbriefe von Seiten der Zoll- oder Acciseämter.
- 2) Rücksichtlich der Versendungen von Wein, Obstmost und Brauntwein hat es dagegen bei den bisherigen Vorschriften der Binnen-Controle (Zollordnung §§. 93—97), sowie bei den weiteren dem §. 98 der Zollordnung entsprechenden Transport- und Controle-Vorschriften, in welcher Beziehung namentlich auf die Verfügungen des k. Finanzministeriums vom 30. Dezember 1835, Reg.-Blatt S. 493) und vom 7. Januar 1841, (Reg.-Blatt S. 20) hingewiesen wird, durchaus sein Verbleiben.
- 3) Obgleich sich aus der Eingangs gedachten Verfügung über die theilweise Suspension der Binnen-Controle von selbst ergibt, daß dadurch an den Bestimmungen des Zollgesetzes Art. 34 und 35 und der Zollordnung

§. 83—91 über die Transport-, Handels- und Verkehrs-Controle im Zollgrenzbezirke nichts geändert wird, und diese Bestimmungen daher nach wie vor genau zu beobachten sind, so wird doch zur Verhütung jeden Mißverständnisses hier noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht.

Hievon werden die Schuldheissenämter mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, die betheiligten Handels- und Gewerbetreibenden darnach zu belehren.

Den 16. Februar 1852.

K. Oberamt.  
Baur.

### Oberamtsgericht Neuenbürg.

#### Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) in der Gantsache des Johann Martin Rittmann, Schneiders von Kapfenhardt, am Samstag den 20. März l. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache der Anna Maria, geb. Bürenstein, Wittwe des Johannes Volz, Tagelöhners in Unterlengenhardt, am Montag den 15. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Johann Georg Luz, Tagelöhners in Oberlengenhardt, am Dienstag den 16. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Martin Groshanns, Ochsenwirths in Conweiler, entwichen, am Montag den 22. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Gantsache des Wilhelm Schmidt, Kaufmanns in Calmbach, am  
Dienstag den 23. März d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 7. Februar 1852.  
K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Neuenbürg.

**Bestellung einer Kuratel.**

Durch oberamtsgerichtlichen Beschluß vom heutigen wurde Georg Adam, Schneider von Koffenau, da er freiwillig auf die Verwaltung seines Vermögens verzichtet, unter Kuratel gestellt. Derselbe kann somit ohne den ihm bestellten Pfleger, Gemeinderath Streeb von Koffenau, kein Rechtsgeschäft abschließen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 13. Februar 1852.  
K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.

**Eichenrinde-Verkauf.**

Das muthmaßliche Erzeugniß an Eichenrinde aus den heurigen Holzschlägen wird

Samstag den 28. dieses Monats,  
Vormittags 10 Uhr,

auf der Forstamtskanzlei dahier versteigert, und zwar:

- vom Revier Schwann mit 60 Klafter,
- „ „ Calmbach „ 40 „
- „ „ Herrenalb „ 40 „

Die betreffenden Revierförster sind angewiesen, den Liebhabern das zum Hieb bestimmte Eichenholz auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Den 16. Februar 1852.  
K. Forstamt.  
Lang.

Calmbach.

Behufs der ausssergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des im November v. J. gestorbenen Gottlieb David Weisert, früheren Schuldheissen und Kaufmanns dahier, werden die bis jetzt unbekanntten Gläubiger desselben hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen und die ihnen hiefür etwa zustehenden Vorzugsrechte innerhalb 15 Tagen bei dem Amtsnotariat Wildbad anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Zugleich ergeht an die diesseits unbekanntten Intestaterben des Weisert die Aufforderung, sich binnen des gleichen Termins über die Antretung der Erbschaft zu erklären.

Von den Gläubigern, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen und von den In-

testaterben, welche über die Antretung der Erbschaft sich nicht erklären, wird angenommen: von jenen, daß sie ihre Forderungen nicht geltend machen, von diesen, daß sie die Erbschaft nicht antreten wollen.

Bemerkt wird, daß nach dem aufgenommenen Verlassenschafts-Inventar nur die absolut bevorzugten und die Pfandgläubiger Befriedigung zu erwarten haben.

Den 9. Februar 1852.  
Für die Theilungsbehörde:  
Amtsnotar Eisenmann.

Neuenbürg.

**Stangen- und Wieden-Verkauf.**

Am Samstag den 28. dieses Monats,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich Seitens der Stadtpflege verkauft:

- 400 Stücke tannene Stangen von 4 bis 7'' untere Stärke und 25 bis 40' lang,
- 1050 Stücke dto. Hopfenstangen von 20 bis 40' lang,
- 375 Stücke dto. Baumstückel,
- 350 „ Bohnenstrecken,
- 24 „ buchene Flößerruthen,
- 100 „ Flößerstangen und ca.
- 1000 „ tannene Flochwieden,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Februar 1852.  
Stadtschuldheissenamt.  
Meeh.

Wildbad.

**Schnittwaaren-Verkauf.**

Am Freitag den 20. dieses Monats,  
Vormittags 9 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathhause folgende Parthien Schnittwaaren gegen baare Zahlung zum Verkauf:

- 3 Stücke forchene saubere Schlaufdielen
- 7 „ „ halbsaubere „
- 250 „ „ raube „
- 21 „ „ Ausschuß „
- 75 „ halbsaubere Dielen
- 1500 „ Schiffdielen
- 70 „ halbsaubere Mittel dielen
- 1000 „ gute „
- 700 „ geringe „
- 360 „ Ort dielen
- 200 „ gute Latten
- 100 „ Ort latten.

Zu diesem Verkauf werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Waare bei der Rennbach-Sägmühle sitzt und dort besichtigt werden kann.

Den 10. Februar 1852.  
Stadtschuldheissenamt.  
Mittler.

Schömburg.

**Wald-Verkauf.**

Der Verkauf von 51 Morgen Wald von sehr schönem Bestand im Exekutionswege ist auf



Samstag den 28. Februar l. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt.

Etwaige Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß sich in fraglichem Walde viel haubares Holz befindet.

Den 28. Januar 1852.

Gemeinderath.

Langenbrand.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Auf das Absterben des Andreas Maisenbacher von hier soll nach dem Wunsche der Interessenten und nach dem Beschluß des hiesigen Gemeinderaths und Waisengerichts dessen Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich am

Matthias-Feiertag den 24. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden verkauft werden Dieselbe besteht in:

- 1 Haus und Scheuer, oben im Dorf und ungefähr 20 Morgen Gütern auf hiesiger und Schömberger Markung.

Die Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden.

Um die Bekanntmachung wird gebeten.

Den 13. Februar 1852.

Schuldheissenamt.

Kapfenhardt.

**Holz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten Freitag den 20. dieses Monats

aus ihren Gemeindewaldungen 140 Stämme Langholz, 120 Stücke Säglöße von ganz schöner Qualität und 16 Klafter forchenes Scheiterholz, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich, wozu die H. H. Holzändler auf genannten Tag, Morgens 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Wer Lust hat, das schon in Loose eingetheilte Holz auch vor dem Verkaufstage einzusehen, wolle sich an den hiesigen Gemeindevorsteher Klaile, welcher mit der Vorzeigung des Holzes beauftragt ist, wenden.

Den 15. Februar 1852.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß Dür r.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Den vielen Freunden und Bekannten des Apotheker Vogel in Vietigheim, in hiesiger Stadt und Umgegend gebe ich die traurige Nachricht, daß derselbe den 13. Februar, Morgens 9 Uhr, in Vietigheim gestorben ist, und empfehle die Hinterbliebenen Ihrem ferneren Wohlwollen.

Dessen Schwager:

Christian Aug. Bohnenberger.

Neuenbürg.

**Geld-Anerbieten.**

Gegen gute zweifache Versicherung in Gütern liegen 250 fl. zum Ausleihen parat.

Lusttragende wollen sich diesfalls mit gesetzlichen Informativscheinen wenden an

Neuenbürg, den 12. Februar 1852.

Gerichtsnotar Stroh.

Neuenbürg.

**Frisches Rindschmalz u. Schweine-Schmalz** ist zu haben bei

Gustav Lustnauer,  
Seifensieder.

Neuenbürg.

**Gewässerte Stockfische**

sind zu haben bei

**J. Diessenbacher.**

Neuenbürg.

Es ist letzten Montag den 16., Abends, aus meinem Wirthszimmer ein schwarzer Stock, mit beinernem Knopf und durch messingene Stifte eingesetztem Maasstab, vielleicht aus versehen mitgenommen worden, es wird um dessen Zurückgabe gebeten.

Maier, Bierbrauer.

Neuenbürg.

Gewässerte und ungewässerte **Stockfische** und frische **Säringe** bei

Kaufmann Bohnenberger.

Neuenbürg.

**Kuchengarten zu verkaufen.**

Ungefähr 1/2 Viertel Kuchengarten am hintern Kirchhofweg ist dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Redaktion.

**Geld-Gesuch.**

Gegen gute zweifache Versicherung in Gebäuden und Gütern sucht Jemand 600 fl. aufzunehmen. Wer, sagt die Redaktion.

**Kronik.**

Deutschland.

Aus allen Theilen Deutschlands treffen Nachrichten von Ueberschwemmungen und großem Wasserschaden ein.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung den Oberamtsaktuar Schnizler in Rottenburg zum Stadtschuldheissen daselbst gnädigst ernannt — die Reallehrstelle in Tübingen dem Verweser der Reallehrst. zu Gaildorf, Kaufmann, — die Amtsnotarstelle in Sontheim, OA. Heilbronn, dem immatrikulirten Notar Mayer in Heilbronn gnädigst



übertragen — auf die Amtsnotarstelle in Weilheim, DA. Kirchheim, den Amtsnotar Pacmeister in Königen — und auf die zu Beilstein, DA. Marbach, den Amtsnotar Gumbrecht in Rosenfeld, beide ihrem Ansuchen gemäß, zu versetzen geruht.

Der auf die Aktuarsstelle bei dem Oberamt Maulbronn ernannte Oberamtsaktuar Eisenbach ist durch Minist.-Entschliesung auf die Aktuarsstelle bei dem Oberamt Calw versetzt worden.

**Diensterledigungen.**

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Tetzang und die beiden Amtsnotarstellen erster Kl. in Königen, DA. Eßlingen, und Rosenfeld, DA. Sulz.

Zum Stadtschultheissen in Freudenstadt ist der Verwaltungsaktuar Reichert zu Wehingen, DA. Spaichingen, und zum Schultheissen zu Weil im Schönbuch der Schultheiß Böhm in Alaltrach ernannt worden.

**Erledigt:**

Der Schuldienst zu Dshweil, Def. Ludwigsburg (290 fl. 45 fr.) — der zu Hausen, Def. Badnang (200 fl.) — und der zu Schietingen, Def. Nagold, (250 fl.)

Stuttgart, 14. Feb. Die heute ausgegebene Nummer 5 des Regierungsblatts enthält: 1) Das Gesetz vom 3. Februar, betreffend die Aufhebung einiger Arten von Spotteln für Dispensationen in Ehesachen. 2) Eine Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 9. d. Mts., betreffend die Behandlung von Gesuchen beurlaubter Unteroffiziere und Soldaten um Versezung zum Landjägerkorps. 3) Eine Verfügung des Finanzministeriums vom 6. d. Mts., betreffend die Diäten und Reisekosten der Oberförster. (Dieselben werden vom 1. April 1852 an den übrigen Bezirksbeamten gleichgestellt).

Stuttgart, 14. Feb. Wie verlautet sind bei den einzelnen Ministerien die Vorarbeiten für den neuen dreijährigen Etat 1852—55 so weit vorgeschritten, daß vielleicht schon am Ende dieses Monats darüber Vorlage an die Stände gemacht werden kann, worauf dann eine baldige Vertagung der Stände erfolgen dürfte. [S.M.]

Stuttgart, 12. Feb. Gestern wurde im obern Museum, wie seit 1828 alljährlich, das Geburtsfest des 1728 geborenen und 1793 verstorbenen Herzogs Karl von Württemberg, des Stifters der hohen Karlschule, von den noch übrigen Zöglingen dieser hochberühmten Anstalt und ihren Söhnen durch ein Festmahl feierlich begangen. Diese Anstalt zählte einst Schiller, Cuvier, Dannecker, Eberhard Wächter (der Historienmaler), Koch, v. Laroche, Jakobi, Zumsteeg (der Componist), Hetsch, Hahn, Horn, Petersen, Graf v. Normann und andere berühmte über alle Welt zerstreute Männer zu ihren Zöglingen. Im Jahre 1828, bei der er-

sten Feier, waren über 200 Karlsruhler zu dieser Feier erschienen; aber seither ist ihre Zahl immer mehr zusammen geschmolzen und voriges Jahr waren nur noch zwanzig davon übrig, daher zum ersten Male auch Söhne von Karlsruhlern zugezogen wurden, die mit den altergrauen Ueberresten jener denkwürdigen Tage in den Erinnerungen an eine großartige Vergangenheit schwelgten. Auch dieses Jahr waren die Söhne wieder geladen und unter denselben Oberförster Karl von Schiller, der einzige noch lebende Sohn des großen Dichters, erschienen. Unter den Karlsruhlern selbst bemerkte man den alten General von Kellenbach. (F. J.)

**B a d e n.**

Karlsruhe, 8. Feb. Der Staatsaufwand für die Unterstützung armer Auswanderer wird wohl im Laufe dieses Jahres sich bedeutend vermehren, wenn den großen Anforderungen vieler Gemeinden Rechnung getragen wird. Bis jetzt haben sich schon 18000 Staatsangehörige gemeldet, welche bereit sind, nach Amerika auszuwandern, wenn ihnen eine Unterstützung zu Theil würde. Der Drang zum Fortziehen wird besonders durch die guten Nachrichten der Ausgewanderten hervorgerufen, und namentlich sind es die ledigen Frauenspersonen, welche die Sehnsucht, bald unter die Haube zu kommen, von der Heimath wegtreibt. In letzterer Beziehung sind wirklich sehr gute Geschäfte zu machen. [R. J.]

**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

In Frankreich nehmen die Wahlen zum gesetzgebenden Körper, für welche die Regierung eine Candidatenliste aufstellt und mit ihren jetzt allmächtigen Mitteln unterstützt, die Aufmerksamkeit einigermaßen in Anspruch. Die Dekrete sind etwas seltener geworden, und die in Aussicht gestellten großen Reformen namentlich in Bezug auf das Loos der arbeitenden Klasse sollen auf große Schwierigkeiten stoßen. Montalembert, das Haupt der clericalen Partei, hat vollständig mit den Tuilerien gebrochen.

**S p a n i e n.**

Madrid, 7. Feb. Der Verbrecher, welcher den Mordversuch gegen die Königin machte, ist diesen Mittag um 1 1/2 Uhr hingerichtet worden.

**N e u e n b ü r g.**

**B r o d p r e i s e**

vom 14. Februar 1852:

4 Pfund Kernenbrod, weiß und gut gebacken 16 fr.  
1 Kreuzerwecken 5 1/8 Loth.

Stadtschultheiß M e e h.

**Gold-Course.** Stuttgart, den 15. Februar 1852.  
Württemberg. Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 fr.  
Andere Dukaten . . . . . 5 fl. 37 fr.  
Neue Louisd'or . . . . . 11 fl. — fr.  
Friedrichsd'or . . . . . 9 fl. 39 fr.  
20 Franks-Stücke . . . . . 9 fl. 30 fr.

R. Staatskassen-Verwaltung.

